

ERASMUS Erfahrungsbericht an der Universität Bergen von [REDACTED]

Ich absolvierte mein Erasmus in Bergen an der Universität i Bergen (UiB). In Freiburg studiere ich VWL, in Bergen belegte ich einen Norwegisch Kurs sowie Development Economics und EU und international Organisationen.

Mich betreute Herr Dr. Minter in Freiburg. In Bergen hatte ich keinen direkten Ansprechpartner, sondern wurde über das Büro der Sozial Science Fakultät betreut. Die Kursbelegung und Einschreibeformalitäten waren sehr unkompliziert. Im Vorhinein wurde mir eine Liste an Kursen von der UiB bereitgestellt. Aus dieser wählte ich die Kurse aus die ich belegen wollte und ließ diese mir von Herrn Dr. Minter sowie die Fakultätsbüro genehmigen.

Für die Zeit in Bergen bereitete ich mich nicht wirklich speziell vor. Mit Hilfe von Duolingo machte ich mich mit der Sprache etwas vertraut. Dies half mir später im Norwegisch Kurs ein bisschen. Ich würde aber nicht sage, das dies notwendig ist.

Die Veranstaltung über EU und internationale Organisationen war sehr interessant und gab zudem einen Interessanten Einblick, wie Norweger die EU und Internationale Organisationen sehen und von ihnen beeinflusst werden.

Development Economics war auch interessant, leider etwas oberflächlich.

Im Norwegisch Kurs lernte man viele Erasmusstudenten kennen und konnte danach einfachen small Talk verstehen und ein paar Sätze sagen. Auch lernte man ein bisschen die norwegische Kultur kennen und bekam Informationen über Bergen. Insgesamt ist der Kurs eine gute Grundlage, wenn man allerdings wirklich norwegisch lernen will, sollte man einen intensiveren Kurs belegen. Meiner Meinung nach, ist es allerdings nicht Notwendig norwegisch zu können. Im Grunde können alle Norweger fließend englisch und haben auch kein Problem englisch zu sprechen.

Der größte Unterschied zwischen dem Studium in Bergen und dem VWL Studium in Freiburg ist, dass man in Bergen deutlich mehr lesen musste. Außerdem waren die Klausuren Home take exams.

Neben der Universität gibt es viele Organisationen die das Freizeit Programm erleichtern. Ich war Teil von Friluft, eine Organisation, die fast jedes Wochenende Trips organisieren. Außerdem konnte man mit Friluft einmal die Woche klettern und Joggen gehen. Eine weitere sehr nützliche Organisation war Bua. Dort konnte man sich als Student kostenlos Ausrüstung, wie z.b Skier leihen.

Ich bin mit dem Zug und dem Schiff nach Bergen gefahren. Dies kann ich nur empfehlen! Es ist eine wunderschöne Reise. Vor allem die Fähre von Hirtzhalz nach Bergen ist hierbei hervorzuheben.

Die Universität in Bergen garantiert dir ein Zimmer in Bergen. Hierbei muss man sich nur bei Sammen Housing anmelden und bekommt dann ein Zimmer für einen bezahlbaren Preis in eine Wg zugeteilt.

Ein Bankkonto braucht man im Grunde nicht. Nur wenn man in Bergen arbeiten möchte, muss man ein Bankkonto eröffnen.

Die Lebensunterhaltungskosten sind auf jeden Fall teurer als in Deutschland. Vor allem Alkohol ist unglaublich teuer. Allerdings gibt es auch Möglichkeiten, essenspreise zu reduzieren. Vor allem To good to go ist hierbei sehr nützlich.

Durch das EU-roaming kann man seinen normalen Handy Vertrag in Norwegen weiterbenutzen.

In Bergen gibt es zahlreiche organisierte Sportangebote. Viele werden über Friluft oder BSI, was im Grunde Unisport ist, angeboten. Außerdem betreibt Sammen viele Fitnesscenter sowie Kletterhallen. Die man alle durch eine Sammen Sportsmembership sehr preiswert benutzen kann.

Aber auch die Wanderungen rund um Bergen sind wunderschön. Im Sommer verbrachte ich auch recht viel Zeit am Fjord, hier war kann ich vor allem Hellenest empfehlen.

Es lohnt sich aber auch in Norwegen reisen zu gehen. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind recht Preiswert und ziemlich gut ausgebaut.

Insgesamt kann ich nur empfehlen ein Auslandssemester in Norwegen speziell in Bergen zu machen. Es war eine sehr sehr gute Zeit!